



VERWALTUNGSBERICHT 2019



Gemeinde Hünenberg

VERWALTUNGSBERICHT 2019

Die Zahlen in Klammern bedeuten jeweils die Ergebnisse des Vorjahres. Frankenbeträge sind jeweils auf eine ganze Zahl gerundet.

PRÄSIDIALES UND FINANZEN

Allgemeines

Gemeindeversammlungen

An den beiden Gemeindeversammlungen nahmen 134 (Juni) und 325 (Dezember) von total 5'885 Stimmberechtigten teil. Dies sind im Durchschnitt 3.90 % (4.60 %) aller Stimmberechtigten. Die Teilnahme an den Gemeindeversammlungen ist jeweils stark von den traktandierten Geschäften abhängig. So ging es an der Gemeindeversammlung vom 9. Dezember 2019 insbesondere um die Beantwortung von sechs Interpellationen zur geplanten Überbauung des Zythus-Areals.

Verein Wirtschaftsregion ZUGWEST

Die Wirtschaftspflege und die Standortprofilierung wird für die drei Gemeinden Cham, Risch und Hünenberg vom Verein Wirtschaftsregion ZUGWEST wahrgenommen. Der Verein mit Geschäftsstelle in Cham zählte am 31. Dezember 2019 total 465 (455) Unternehmens- und 780 (790) Einzelmitglieder. Am 3. April feierte der Verein sein zehnjähriges Bestehen mit einem Zukunftsfest im Lorzensaal in Cham. Die Mitglieder entwickelten dabei an 30 Tischen in angeregten Diskussionen Zukunftsbilder zu verschiedenen Themen. So gestalteten sie das Fest aktiv mit, tauschten Ideen und Meinungen aus und konnten neue Kontakte knüpfen. Am Unternehmeranlass vom 2. Oktober 2019 in den Fertigungshallen der G. Baumgartner AG in Hagedorn waren die «ZUGWEST-Talks» die Hauptattraktion. Dabei referierten ausgewählte Vereinsmitglieder mit knapp 15-minütigen Referaten zu drei spannenden Themen.

Männerchor Hünenberg erhält den Anerkennungspreis «Hünenberger Einhorn»

An der 1.-Augustfeier wurde erstmals der von der Bildhauerin Maite Guisande Lopez geschaffene Anerkennungspreis «Hünenberger Einhorn» vergeben. Erster Preisträger war der Männerchor Hünenberg, der damit für sein 100-jähriges Engagement für das Dorfleben geehrt wurde.

40 Jahre Liegenschaft Chamerstrasse 11

Am 31. August 1979 war die Liegenschaft Chamerstrasse 11, zu der das Gemeindehaus, die Zuger Kantonalbank und die Metzgerei Limacher gehören, feierlich eröffnet worden. Aus Anlass des 40-Jahr-Jubiläums lud die Stockwerkeigentümergeinschaft die ganze Bevölkerung am 29. Juni zu einem gemütlichen Fest auf dem Vorplatz des Gemeindehauses ein. In einer kleinen Ausstellung wurden auch Dokumente und Fotos aus der Bauzeit und vom Einweihungsfest 1979 gezeigt.

Gemeinderat

Start in die neue Amtsperiode

Am Abend des 7. Januar 2019 marschierten die Gemeinderatsmitglieder zusammen mit den Mitarbeitenden und Lehrpersonen entlang des Lichterweges auf den Hubel und starteten gemeinsam in das erste Jahr der neuen Amtsperiode. Dabei überreichte Gemeindepräsidentin Renate Huwyler allen ein Stück Seil mit einem Karabinerhaken, um sich miteinander zu verbinden, ganz nach ihrem Motto «gemeinsam am gleichen Strick in die gleiche Richtung ziehen».

Sitzungen

Der Gemeinderat behandelte an 37 (34) Sitzungen total 302 (284) Geschäfte. Zusätzlich diskutierte er an zehn (neun) so genannten B-Sitzungen komplexe Geschäfte und Grundsatzfragen.

Weiterbildung

Zum Auftakt der neuen Amtsperiode wurde der Gemeinderat bereits am 21. Januar in einem halbtägigen Workshop von den Abteilungsleitern in die wichtigsten laufenden und künftigen Dossiers eingeführt. An seiner zweitägigen Klausur in Seelisberg widmete sich der Gemeinderat zunächst der Teambildung und erarbeitete Grundsätze für eine erfolgreiche Zusammenarbeit. Am zweiten Tag überarbeitete er das Leitbild und formulierte die Mehrjahresziele für die neue Amtsperiode. Gleichzeitig legte er auch erste Massnahmen für die Umsetzung der Ziele fest.

Gesprächsrunden mit dem Gemeinderat

Am 25. Mai fand im Rahmen der Gesprächsrunden mit dem Gemeinderat zum ersten Mal eine Velotour durch die Gemeinde für die Bevölkerung statt. Dabei stellten die fünf Gemeinderatsmitglieder den rund 40 Teilnehmenden die gemeindlichen Grundstücke, wichtige Gebäude und Landschaften vor.

An der zweiten Gesprächsrunde vom 9. November orientierte der Gemeinderat über die neu erarbeitete gemeindliche Immobilienstrategie. Rund 60 Personen liessen sich informieren, was für Investitionen die Gemeinde in den nächsten zehn Jahren plant und was dies für finanzielle Auswirkungen hat.

Unternehmerapéro

Am Unternehmerapéro vom 5. Juni sensibilisierte Ernst Portmann, Geschäftsführer Interessengemeinschaft Gemeindeförderung Zug (IGI Zug), die rund 90 Anwesenden mit seinem Referat «digitale Transformation – Sicherheit und Gefahren im Internet». Anschliessend informierten Stephan Müller, Geschäftsführer der Elektro-Genossenschaft Hünenberg (EGH), und Werner Luthiger, Chef Gemeindeführungsstab und Werkmeister EGH, über die Herausforderungen der Unternehmen bei einem längerdauernden Stromausfall.

Personelles

Personalstatistik per 31. Dezember 2019 in Personaleinheiten (ohne Gemeinderatsmitglieder)

Gliederung nach Abteilungen	Angestellte		Lehrpersonen		Lernende Praktikanten		Total	
Präsidiales und Finanzen (inkl. IT)	12.55	(12.50)			3.00	(3.00)	15.55	(15.50)
Bildung (inkl. Musikschule, Bibliothek und Ludothek)	9.15	(9.10)	122.15	(123.30)	0.00	(0.00)	131.30	(132.40)
Bau und Planung (inkl. Hauswarte)	21.90	(21.30)			0.00	(0.00)	21.90	(21.30)
Sicherheit und Umwelt (inkl. Werkdienst)	11.90	(12.20)			1.00	(1.00)	12.90	(13.20)
Soziales und Gesundheit (inkl. Jugendarbeit und Schulsozialarbeit)	8.25	(8.40)			0.00	(0.00)	8.25	(8.40)
Total	63.75	(63.50)	122.15	(123.30)	4.00	(4.00)	189.90	(190.80)

Die Zahlen sind auf 0.05 Personaleinheiten gerundet (= 5 Stellenprozente)

Insgesamt teilten sich wie im Vorjahr 291 Mitarbeitende sowie vier Lernende/Praktikanten in die 189.90 (190.80) Personaleinheiten. Dabei zählte die Verwaltung insgesamt 91 (92) Mitarbeitende (inkl. Lernende) und die Schule/Musikschule 200 (199) Lehrpersonen.

Einladungen

Anfang September weilte eine Hünenberger Delegation unter Führung von Gemeinderat Hubert Schuler auf Einladung der Partnergemeinde Banska Stiavnica für ein paar Tage in dieser schönen slowakischen Stadt. Am 19. Oktober war der Gemeinderat Gast des Skiclubs Elm auf Mettmen, oberhalb Schwanden, dem ältesten Naturschutzgebiet der Schweiz. Die Gemeinde Hünenberg hat vor rund 30 Jahren dem Skiclub Elm ein Darlehen für sein Skihaus Schabell gewährt. Seitdem gibt es regelmässige freundschaftliche Besuche.

Das durchschnittliche Arbeitspensum (exkl. Lehrpersonen und Lernende) betrug 73.27 % (72.16 %).

Wahlen und Abstimmungen

Stimmbeteiligung

Die Stimmbeteiligung der drei Urnenabstimmungen betrug zwischen 43.13 % (38.54 %) und 49.88 % (62.39 %). Bei den Nationalratswahlen lag die Stimmbeteiligung bei 56.20 %, bei den Ständeratswahlen bei 56.70 %. Selbst beim zweiten Wahlgang für den Ständerat wurde eine Stimmbeteiligung von 53.80 % erreicht. Zum Vergleich: Bei den Gesamterneuerungswahlen in den Gemeinderat im Jahr 2018 hatte die Stimmbeteiligung nur 46.66 % betragen.

Briefliche Stimmabgaben

Der Anteil der brieflichen Stimmabgaben bei den Wahlen und Abstimmungen lag zwischen 97.49 % (97.37 %) und 99.62 % (99.59 %). Dabei waren durchschnittlich 1.40 % (1.66 %) der brieflichen Stimmabgaben infolge eines Formfehlers ungültig und nahmen an den Abstimmungen nicht teil. Der tiefste Wert war mit 0.67 % bei den National- und Ständeratswahlen vom 20. Oktober zu verzeichnen. Der häufigste Ungültigkeitsgrund war erneut die fehlende Unterschrift auf dem Stimmrechtsausweis.

Kommissionen

Kommissionssitzungen

Abteilung/Kommission	2018	2019
Präsidiales und Finanzen		
– Kultur Hünenberg	7	7
– Vorstand Verein ZUGWEST (zusätzlich Delegiertenversammlung)	9	9
– Rechnungsprüfungskommission (zusätzlich Revision)	8	6
– Grundstückgewinnsteuerkommission	3	4
– Finanzkommission	3	2
Bildung		
– Schulkommission (zusätzlich Klausur)	4	8
– Musikschulkommission	3	3
Bau und Planung		
– Bau- und Planungskommission	10	7
– Energiekommission	3	3
– Ad-hoc-Baukommission Rony	6	6
– Ad-hoc-Kommission Ortsplanungsrevision	3	2
Sicherheit und Umwelt		
– Feuerschutzkommission	1	1
– Verkehrskommission	1	2
– Gemeindeführungsstab	2	2
Soziales und Gesundheit		
– Alterskommission	3	4
– Jugendkommission	3	2
– Ad-hoc-Kommission Finanzierung Kinderbetreuung	6	1

Beurkundungswesen

Vertragsart	2018	2019
Grundstückgeschäfte		
– Handänderungen (inkl. Vorverträge)	81	80
– Begründung von Stockwerkeigentum	1	1
– Dienstbarkeitsverträge	12	12
– Errichtung von Grundpfandrechten	56	59
– Mutationen	2	4
– andere (z.B. Nachträge)	1	2
Ehe-/Erbverträge und Testamente	26	28
Vorsorgeaufträge	6	8
Gesellschaftsrechtliche Verträge	162	161
Bürgschaften	3	8
Andere Beurkundungen (Eidesstattliche Erklärungen etc.)	13	9
Total	363	372

Gegenüber dem Vorjahr haben die Beurkundungen nach einem erheblichen Rückgang im Jahr 2018 (- 12 %) wieder leicht zugenommen. Grundsätzlich sind alle Beurkundungsarten gegenüber dem Vorjahr relativ stabil geblieben, ausgenommen die Bürgschaften (+ 5). Insgesamt wurden CHF 241'578 (CHF 236'432) an Beurkundungsgebühren eingenommen. Damit wurde das Budget (CHF 250'000) knapp nicht erreicht.

Die beiden Notare sind auch als Stellvertreter der Nachbargemeinden Cham und Risch tätig. Im Berichtsjahr wurde je eine Beurkundung für Cham und Risch vorgenommen. In der Gemeinde Cham wurden vier (zwei) Verträge für die Gemeinde Hünenberg beurkundet.

Die gemeindlichen Notare haben im letzten Jahr zudem vier (15) nicht beurkundungsbedürftige Verträge errichtet (interne Mutationen, erbrechtliche Liegenschaftsübernahmen, Erbgänge, partielle Erbteilungen, Protokolle von Gesellschafterversammlungen etc.).

Zivilstandsfälle

	2018	2019
Geburten	70	69
Trauungen (Paare)	45	36
Todesfälle	44	40

Das Zivilstandsamt für die Einwohnerinnen und Einwohner der Gemeinde Hünenberg ist dem Zivilstandsamt Kreis Cham angegliedert und befindet sich auf der Gemeindeverwaltung Cham.

Erbschaftsamt

	2018	2019
Nachlassinventare	31	35
Öffentliche Inventare	0	0

Bestattungsamt

	2018	2019
Erdbestattungen	1	2
Urnenbeisetzungen	35	25
– Urnengrab	11	7
– Bestehendes Urnengrab	7	1
– Gemeinschaftsgrab	17	17

Einwohnerkontrolle

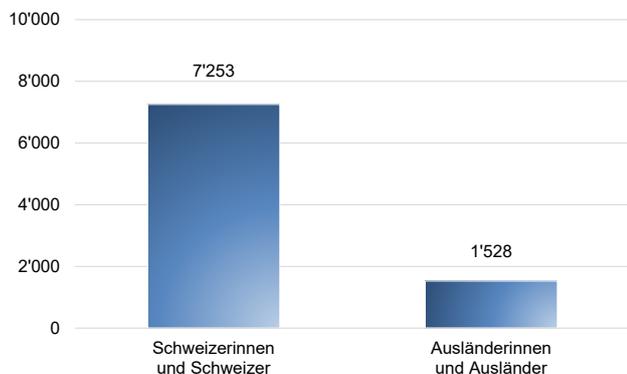
(provisorisch per 31.12.2019)

Schweizerinnen und Schweizer	7'253
Ausländerinnen und Ausländer	1'528
Total	8'781

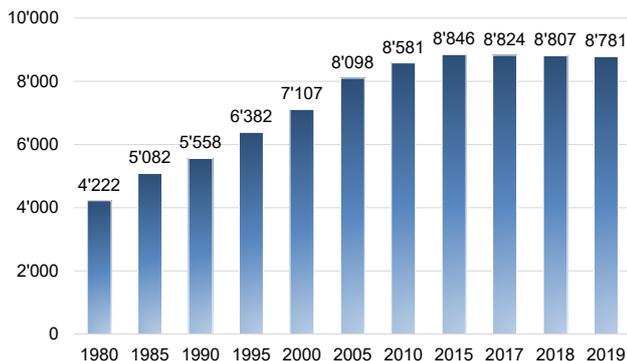
(davon 4'312 Frauen, 4'469 Männer)

Bevölkerungszahl per 31.12.2019 (provisorisch)

(ständige Wohnbevölkerung)



Bevölkerungsentwicklung



Tageskarten Gemeinde (Generalabonnements)

Die sechs Generalabonnements der Gemeinde (Tageskarten Gemeinde) waren im letzten Jahr an 1'870 (Vorjahr 1'942) von maximal 2'190 Tagen ausgeliehen. Dies entspricht einer Auslastung von 85.38 % (88.54 %). Nachdem die Auslastung bereits von 2017 auf 2018 um rund 6 % abgenommen hat, ist sie im letzten Jahr nochmals um rund 3 % zurückgegangen, insgesamt seit 2017 somit um rund 9 %. Die Gründe sind nicht bekannt. Zum ersten Mal waren die Tageskarten in keinem Monat zu 100 % ausgelastet. In den Monaten März und August waren die Tageskarten mit rund 99 % am meisten ausgemietet. Die schwächsten Monate waren Januar (65.05 %) und November (65.56 %).

Die Anschaffungskosten für die sechs Generalabonnements betrugen CHF 84'000. Aus der Vermietung resultierte ein Ertrag von CHF 82'501 ohne Berücksichtigung des Sach- und Personalaufwandes. Zum ersten Mal ist somit bei der Vermietung der Generalabonnements ein Verlust zu verzeichnen.

Auch 2020 stehen der Bevölkerung sechs Generalabonnements zur Verfügung. Die Tageskarte kostet CHF 44 und kann entweder am Schalter der Einwohnerkontrolle oder auf der Startseite der gemeindlichen Website (www.huenenberg.ch) unter «Online-Dienste» bestellt werden.

Arbeitslosenquote

Am 31. Dezember waren in Hünenberg total 75 (78) Personen arbeitslos. Dies entspricht einer Arbeitslosenquote von 0.85 % (0.87 %).

Betreibungsamt

	2018	2019
Betreibungs-, Fortsetzungs- und Verwertungsbegehren	3'004	3'194
Zahlungsbefehle	1'941	2'134
Rechtsvorschläge	252	244
Steuerbetreibungen	328	389
Konkursandrohungen	118	126
Pfändungen	514	464
Verwertungen	245	218
Ausgestellte Verlustscheine	381	370
Eintragungen im Eigentumsvorbehalts-Register	2	2

Das Betreibungsamt wird im so genannten Sportel-System extern von Michele Pasquariello geführt und befindet sich an der Chamerstrasse 42a.

Grundstückgewinnsteueramt

Die Grundstückgewinnsteuern brachten Einnahmen von CHF 3'539'065 (CHF 1'548'164) ein. Gegenüber dem Budget bedeutet dies Mehreinnahmen von CHF 2'339'065.

Die Grundstückgewinnsteuerkommission veranlagte im Jahr 2019 insgesamt 118 (79) Grundstückgewinnsteuerfälle. Im Weiteren wurden drei (eine) Einsprache(n) behandelt. Es wurde kein Fall (Vorjahr ein) ans Verwaltungsgericht weitergezogen.

AHV-Zweigstelle

Im Berichtsjahr ging die Zahl der Abrechnungspflichtigen von 2'602 auf 2'582 zurück. Dies entspricht einer Abnahme von 0.8 % (Vorjahr: Zunahme um 0.3 %).

	2018	2019
Selbstständigerwerbende	432	398
Juristische Personen mit und ohne Lohnbeiträgen	1'933	1'925
Nichterwerbstätige	230	254
Übrige	7	5
Total	2'602	2'582

BILDUNG (SCHULEN)

Allgemeines

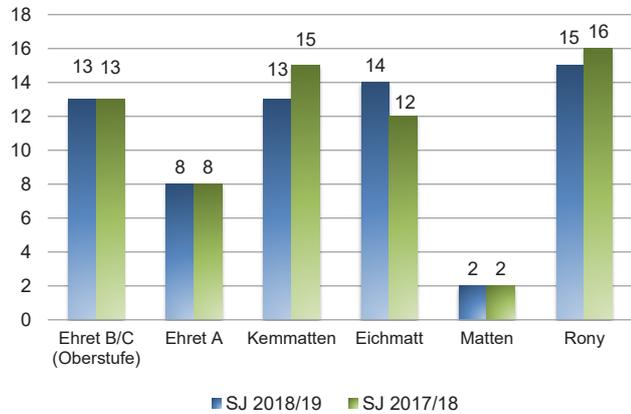
Der vorliegende Bericht der Abteilung Bildung bezieht sich auf das Schuljahr 2018/19, also auf die Zeitspanne vom 1. August 2018 bis 31. Juli 2019, und nicht auf das Kalenderjahr 2019 wie der übrige Verwaltungsbericht.

Entwicklung der Schüler- und Klassenzahlen



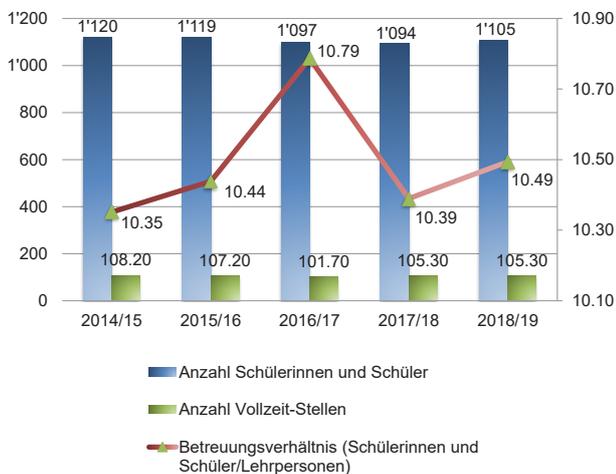
Erstmals seit dem Schuljahr 2014/15 konnte wieder einmal eine Zunahme an Schülerinnen und Schülern verzeichnet werden (+ 11 gegenüber dem Vorjahr). Den freiwilligen Kindergarten besuchten zwar fünf Kinder weniger (109), den obligatorischen Kindergarten jedoch 13 mehr (112). Gut 60 % der Kindergartenkinder gingen im Schulkreis See in den Kindergarten. Auf der Primarstufe blieb die Schülerzahl sowohl im Schulkreis See (+ 1) als auch im Schulkreis Dorf (- 1) relativ konstant. 52.2 % gingen im Schulkreis See zur Schule, 47.8 % im Dorf (inkl. Matten). In der Tagesschule Matten gab es drei Kinder weniger als im Vorjahr. Auf der Sekundarstufe I waren hingegen sechs Schülerinnen und Schüler mehr zu verzeichnen (192).

Anzahl Klassen in den einzelnen Schulhäusern



Obwohl im Berichtsjahr wieder mehr Schülerinnen und Schüler zu verzeichnen waren, konnte eine Klasse weniger geführt werden (65). Im Schulkreis See blieb die Zahl unverändert. Zwar lief im Schulhaus Kemmatten ein Klassenzug aus (eine 6. Klasse wurde geschlossen), doch im Schulhaus Eichmatt wurde wegen des vor zwei Jahren neu eröffneten Klassenzugs eine Mittelstufe-I-Klasse (3. Klasse) eröffnet. Ferner wurde ein Kindergarten vom Kemmatten dem Eichmatt zugeordnet. Im Schulkreis Dorf wird der Kindergarten Rony vorübergehend nicht mehr geführt. Die Sekundarstufe I zählte wiederum 13 Klassen. Wegen «schwieriger» Planzahlen wurde ausnahmsweise eine schulartengemischte 1. Klasse auf dieser Stufe eröffnet. Leider musste diese nach Intervention der Bildungsdirektion auf Ende Schuljahr wieder aufgelöst werden.

Schülerinnen und Schüler pro Vollzeitstelle (Betreuungsverhältnis)

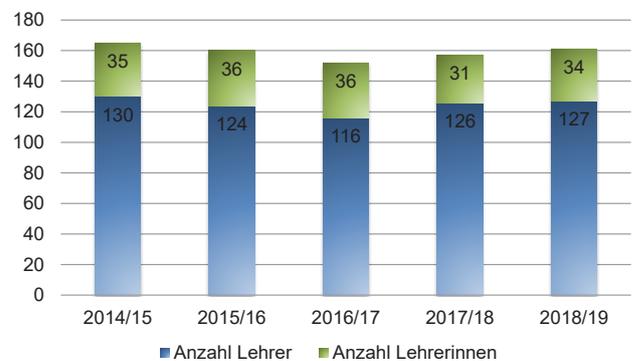


Trotz mehr Schülerinnen und Schülern sowie einer schulartengemischten 1. Klasse auf der Sekundarstufe I blieb die Anzahl Vollzeitstellen unverändert bei 105.3 Stellen. Dadurch verbesserte sich das Betreuungsverhältnis auf 10.49 Schülerinnen und Schüler pro Vollzeitstelle (Vorjahr: 10.39).

Personelles

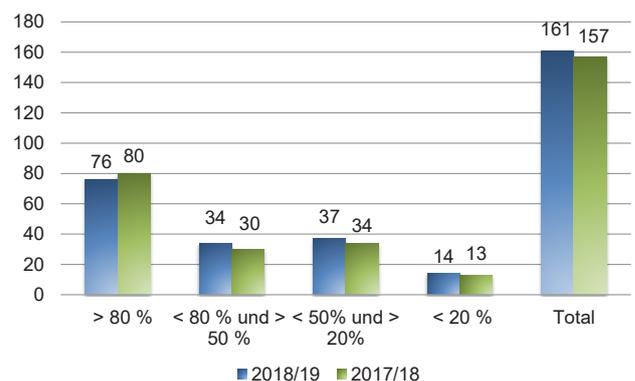
Lehrpersonen

Verhältnis Lehrerinnen und Lehrer



Der Personalbestand stieg auf Grund von vorübergehenden Kleinpensen gegenüber 2017/18 auf neu 160 Lehrpersonen (+ 4). Davon sind rund 78.9 % (127) weiblichen und 21.1 % (33) männlichen Geschlechts. Die Zahl der Lehrer stieg um drei Personen und somit nahm auch der prozentuale Anteil leicht zu (+ 1.4 %). Auf der Sekundarstufe I liegt der Anteil des männlichen Geschlechts bei 48.4 %. Auf der Kindergartenstufe unterrichten nur Lehrerinnen.

Anzahl Lehrpersonen und ihre Pensen



Das durchschnittliche Pensum pro Lehrperson ging geringfügig von 67.1 auf 65.4 % zurück. Fast die Hälfte der Hünenberger Lehrpersonen (47.2 %) unterrichtet in einem Pensum von 80 bis 100 %. Die Fluktuation betrug erfreulich tiefe 6.2 %. Abzüglich der in den Ruhestand tretenden Lehrpersonen waren es sogar nur 3.1 %.

Schulleitung und Administration

Für die Schulleitung standen unverändert 4.9 Vollpensen zur Verfügung. Das Gesamtpensum im Schulsekretariat betrug ebenfalls unverändert 2.5 Stellen.

Schulkommission

Die Schulkommission traf sich zu sechs ordentlichen Sitzungen. Sie konzentrierte sich als beratende Kommission des Gemeinderates auf die strategische Führung der Schulen Hünenberg. Dabei setzte sie sich u.a. mit folgenden Inhalten auseinander:

- Schlussbericht zur Leistungsvereinbarung 2014/15 – 2017/18 zwischen Schulleitung und Gemeinderat
- Schüler- und Klassenprognosen 2016 – 2026
- Einführung des Lehrplans 21
- Ziele der Schulkommission für das Schuljahr 2019/20
- Auswertung des erfolgreichen Prozesses der Stellenbesetzungen

An der Klausur vom 30. März 2019, bei welcher auch das Schulleitungsteam vollzählig teilnahm, widmete sich die Kommission verschiedenen aktuellen Themen rund um den Lehrplan 21:

- Der Weg zum Lehrplan 21: Wie gelangen die Lehrpersonen zu entsprechenden Kompetenzen?
- Der Stellenwert von Medien und Informatik im neuen Lehrplan 21
- Neue Fächer mit dem Lehrplan 21
- Philosophie und Aufbau des neuen Lehrmittels «Mathwelt» kennenlernen.

Schulleitung

Evaluation der Jahresziele 2018/19

Auf Grund der bevorstehenden Einführung des Lehrplans 21 per Schuljahr 2019/20 wurde das Miteinander-, Voneinander- und Nebeneinander-Lernen als Schwerpunkt gesetzt und sollte der Weiterentwicklung des kompetenzorientierten Unterrichts und des altersdurchmischten Lernens, aber auch der Umsetzung des erweiterten 9. Schuljahres (Sek 1 plus) und der Massnahmenpläne dienen. Die dazu gehörigen Perspektiven lauteten:

- Die Roadmap leitet uns auf dem Weg zum Lehrplan 21.
- Wir engagieren uns für eine gemeinsame, stufenübergreifende pädagogische Haltung.
- Das Individual-Feedback nutzen wir für unsere Weiterentwicklung.

Anfang April 2019 wurde in einem ersten Planungsworkshop mit dem Schulleitungsteam, der Steuergruppe Schulentwicklung und allen Mitgliedern der Arbeitsgruppen Unterrichtsentwicklung eine erste Standortbestimmung durchgeführt und der weitere Handlungsbedarf eruiert. Zusammenfassend darf festgehalten werden, dass auf Ebene Schulen Hünenberg, Schulhaus und Unterricht bedeutsame Entwicklungsschritte erfolgt sind. Dies bestätigten auch die Schulleitungen in ihren Reportings über das Schuljahr 2018/19.

Mit Freude durfte beispielsweise festgestellt werden, dass

- die Weiterentwicklung des kompetenzorientierten Unterrichts breit und gewissenhaft angegangen worden ist,
- sich die Partizipation der Schülerinnen und Schüler in den Schulen weitestgehend auf fortgeschrittener Ebene befindet,
- in allen Schulen Rituale den Schulalltag und das Schuljahr bereichern,
- sich die Lehrerschaft intensiv mit lernförderlichen Beurteilungsgesprächen auseinandersetzt,
- hochmotivierte Lehrpersonen und Schulleitungen wertvolle Beiträge für ein sehr gutes Schulklima leisten.

Trotz der erfreulichen Ergebnisse besteht nach wie vor in vielen Bereichen Optimierungsbedarf, so beispielsweise

- beim Lehrplan 21-konformen Beurteilen und Fördern,
- im Aufbau von gemeinsamen pädagogischen Haltungen,
- im Umgang mit herausfordernden Situationen im Schul- und Unterrichtsalltag,
- in der Ausgestaltung von Sek 1plus,
- in der Verankerung von «AHA-Bereichen/Ressourcenateliers» für die Begabtenförderung.

Herausforderungsreiche Ereignisse

Das Schuljahr 2018/19 war geprägt von einigen herausforderungsreichen Ereignissen:

- Ein schwerer Unfall im Werkunterricht der Sekundarstufe 1 machte die gesamte Schule betroffen. Das Krisenmanagement funktionierte jedoch sehr gut und die Schulen konnten mit einer sorgfältigen Kommunikation schnell Ruhe ins Geschehen bringen. Wir sind glücklich, dass das rasche Handeln von Schülern und zweier Sekundarlehrer zum Überleben der verunfallten jungen Lehrperson beitrug und freuen uns darüber, dass der verunfallte Lehrer kurz vor den Sommerferien die berufliche Arbeit wiederaufnehmen konnte. Entscheidend war auch, dass sich ein Defibrillationsgerät direkt im Hause befand.
- Zwei Monate später erreichte uns ein weiterer Schicksalsschlag. Wenige Tage nach einer Operation verstarb am Pfingstsonntag unser langjähriger Sekundarlehrer Lukas Birchler im Alter von nur 57 Jahren. Ein weiteres Mal war nicht nur der Rektor, sondern waren auch der Schulleiter Sek I, Reto Kurmann, und das gesamte Oberstufen-Lehrerteam gefordert, musste doch wiederum ein Krisenmanagement aufgezo-gen werden, die Kommunikation an alle Betroffenen aufgegleist sowie die Betreuung der Schülerinnen und Schüler gewährleistet werden.
- Das Bauprojekt Sanierung und Erweiterung des Schulhauses Rony startete im Februar/März 2019 ohne ein Provisorium. In den ersten Monaten war die Belastung für die Lehrpersonen durch den Baulärm und die Umtriebe sehr gross und der Schulbetrieb war deshalb vorübergehend stark eingeschränkt.

Gemeindliche Schuldienste

Logopädischer Dienst

Das Team der Logopädinnen behandelte während des Schuljahres 2018/19 insgesamt 123 Kinder (- 1). Acht davon besuchten die logopädische Therapie im Rahmen der integrierten Sonderschulung. Die Therapien für Kinder, die noch nicht im obligatorischen Kindergartenjahr stehen, werden durch den Heilpädagogischen Dienst des Kantons Zug entschädigt. Im Kalenderjahr 2019 handelte es sich um eine Vergütung von CHF 13'431 (Vorjahr: CHF 19'007).

Psychomotorik-Therapiestelle

Die Psychomotorik-Therapiestelle ist im Schulhaus Eichmatt beheimatet. Im Schuljahr 2018/19 besuchten 28 (27) Kinder die Therapie. Neun Abklärungen wurden durchgeführt; bei sechs Kindern war eine Psychomotorik-Therapie angezeigt. Wie im Vorjahr haben zwölf Kinder die Therapie 2019 abgeschlossen, zwei (sechs) Kinder standen am Ende des Schuljahres auf der Warteliste. Chamer Kinder aus dem Schulhaus Eichmatt können die Psychomotorik-Therapie im Schulhaus Eichmatt besuchen. Für diese Therapien ist jedoch eine Chamer Therapeutin zuständig.

Schulärztlicher Dienst

Im Schuljahr 2018/19 wurden vom Schulärzteam Sabine Peter, Gabriela Baschung und Urs Hürlimann wiederum alle Kinder des Kindergartens, des 5. Schuljahres und alle Jugendliche des 8. Schuljahres nach den kantonalen gesetzlichen Vorgaben untersucht. Dabei wurde in 14 Fällen Fettleibigkeit (Adipositas), in 13 Fällen Hautkrankheiten, in 15 Fällen Augenkrankheiten (inklusive Sehstörungen) sowie in 13 Fällen Tonsillen Hypertrophien (vergrösserte Mandeln) diagnostiziert. Den Rest der Diagnosen bildeten muskuloskeletale (die Muskulatur und das Skelett betreffende) Krankheiten in acht Fällen, eine Herzerkrankung, Hodenhochstand in zehn Fällen, Leistenhernien in zwei Fällen und nicht behandelte Sprachfehler in drei Fällen. Der Suchtmittelkonsum in den Oberstufenklassen war erneut in einem kleinen Rahmen ein Problem. Bei den Untersuchungen wurden zudem einige fehlende Impfungen festgestellt.

Schulzahnarzt-Dienst

Im Schuljahr 2018/19 lösten 881 (898) von total 923 (934) Schülerinnen und Schülern (inkl. externe Schulbesuche) den Gutschein zur zahnärztlichen Kontrolle, Reinigung und Fluoridierung ein. Die Kosten dieser präventiven jährlichen Untersuchung übernimmt die Gemeinde vollumfänglich. Im Durchschnitt waren es im Berichtsjahr CHF 103.55 pro Schulkind. An den Behandlungskosten haben sich die Eltern nach Abzug einer allfälligen Gutschrift durch eine Zahnversicherung entsprechend ihrer finanziellen Leistungsfähigkeit zu beteiligen.

Für die Gemeinde Hünenberg ergab sich für das Schuljahr 2018/19 eine Gesamtbelastung von CHF 100'499 (CHF 84'442). Die Gesamtkosten setzen sich aus den Kosten für eingelöste Gutscheine von CHF 91'224, Rückerstattungen an konservierende Behandlungen von CHF 3'648 sowie Rückerstattungen an kieferorthopädische Behandlungen von CHF 5'628 zusammen. Die Beiträge für kieferorthopädische Behandlungen fallen, je nach Anzahl der unterstützten Fälle, jedes Schuljahr sehr unterschiedlich aus.

Musikschule

Personelles/Angebote

Für die Musikschule unterrichteten im Berichtsjahr 36 (36) Lehrpersonen. Die Schülerinnen und Schüler konnten unverändert 29 verschiedene Instrumente erlernen. Die Angebote der musikalischen Grundstufe besuchten 278 (305) Kinder, den Instrumental- und Vokalunterricht 471 (469) Kinder und Jugendliche. Im Laufe des Schuljahres haben 254 (233) Schülerinnen und Schüler in 17 (17) Ensembles mitgespielt oder gesungen. Total wurden 1'003 (1'007) Fachbelegungen gezählt. Im Schuljahr 2018/19 besuchten zusätzlich 36 (30) Erwachsene den nicht subventionierten Musikunterricht.

Unterrichtszeiten, Unterrichtsdauer

Im vergangenen Jahr wurde mit 347.83 Stunden pro Woche erneut etwas weniger Musikunterricht erteilt als im Vorjahr (349.83). Die Grundkurse 1 und 2 der Unterstufe sind in den Stundenplan der Schulen Hünenberg integriert. Die Musikgartenkurse, Blockflöten- und Xylophongruppenkurse sowie der Instrumental- und Vokalunterricht und die Ensemblestunden fanden ausserhalb der obligatorischen Schulzeit, vor allem nachmittags und abends, statt.

Kantonale Begabtenförderung

In der Begabtenförderklasse der Zuger kantonalen Musikschulkonferenz waren im Jahr 2019 von total 21 Schülerinnen und Schülern acht (sechs) Lernende der Musikschule Hünenberg dabei.

Anlässe

Die Musikschule bereicherte das kulturelle Leben der Gemeinde mit insgesamt 59 (66) Auftritten, an welchen 1'632 (1'464) Schülerinnen und Schüler aufgetreten sind. Diese Auftritte fanden an Anlässen der Musikschule, der Gemeinde, der Kirchen, von Vereinen, Privaten und im Schweizer Fernsehen SRF statt.

Wettbewerbserfolge

Am Wochenende vom 29. bis 31. März haben die Entrada-Wettbewerbe des Schweizerischen Jugendmusikwettbewerbs stattgefunden. Auch Hünenberger Musikschülerinnen und -schüler haben erfolgreich an diesem nationalen Wettbewerb teilgenommen:

- Eileen Butz, Sologesang (Klasse von Patrick Oetterli), 1. Preis
- Angelina Schärli, Sologesang (Klasse von Patrick Oetterli), 1. Preis
- Gianna Enz, Sologesang (Klasse von Patrick Oetterli), 2. Preis
- Carina Stocker, Violine (Klasse von Regula Dodds), 2. Preis
- Raoul Wörnhart, Klavier (Klasse von Gabriella Adorjàn), 3. Preis

Am Finale des Schweizerischen Jugendmusikwettbewerbs vom 17. bis 19. Mai in Lugano haben Angelina Schärli einen 1. Preis und Eileen Butz einen 2. Preis (beide in der Sologesangsklasse von Patrick Oetterli) gewonnen.

50-Jahr-Jubiläum

Im Schuljahr 2019/20 kann die Musikschule ihr 50-Jahr-Jubiläum feiern. Ein OK – bestehend aus dem Schulpräsidenten, einer Vertretung der Musikschulkommission und aus Lehrpersonen – hat ein abwechslungsreiches Programm zusammengestellt, welches sich über das ganze Schuljahr 2019/20 erstreckt. An diesen Veranstaltungen wird der Bevölkerung die ganze Palette der musikalischen Ausbildung an der Musikschule Hünenberg präsentiert.

Bibliothek

Bestand/Ausleihen

Der Medienbestand betrug Ende Dezember 2019 total 19'666 (19'489) Medien. 2'790 (3'030) Neueingänge wurden vom Bibliotheksteam aufgearbeitet, 2'786 (3'332) Medien ausgeschieden. Im Berichtsjahr wurden 64'425 (64'331) Medien ausgeliehen (42'392 Printmedien, 16'647 Nonbooks und 5'386 E-Medien).

Veranstaltungen, Öffentlichkeitsarbeit

Im Berichtsjahr fanden verschiedene Veranstaltungen statt: Geschichte Zyt, Verse, Reime und Geschichten, Lesungen von Max Huwyler und Barbara Bleisch und der BücherAbend. Der Flohmarkt und der Stand am Neuzuzügerabend wurden zusammen mit der Ludothek durchgeführt. Nicht zu vergessen die täglichen Adventsgeschichten in der Vorweihnachtszeit. Zusätzlich fand (und findet) jeden Donnerstag in der Bibliothek die Computertage statt. Dabei werden Fragen rund um die Themen Tablet, Smart Phone oder PC kompetent und kostenlos beantwortet. Am schweizerischen Vorlesetag waren die 5. und 6. Klässler des Schulhauses Rony in der Bibliothek eingeladen. Ihnen wurde aus dem Buch «die Nachtflyer» von Ali Sparkes vorgelesen.

Weiterbildung

Im Berichtsjahr standen verschiedene Weiterbildungs- und Informationsanlässe auf dem Programm: Die kantonalen Sitzungen der Bibliotheksleiterinnen des Kanton Zugs, die Vorstellung und Besprechung von Neuerscheinungen im Bereich Belletristik, Sach- und Kinderbücher sowie mehrere Besuche in verschiedenen Bibliotheken sowie die monatlichen Teamsitzungen gehörten dazu.

Ludothek

Bestand/Ausleihen

Ende 2019 betrug der Bestand insgesamt 2'275 (2'295) Spiele und Spielartikel. An 189 (187) Tagen hatte die Ludothek geöffnet und tätigte 11'248 (10'947) Ausleihen. Wie im Vorjahr waren die Samstage die meist frequentierten Tage. Im Durchschnitt wurden pro Ausleihtag 60 Ausleihen vorgenommen.

Veranstaltungen, Öffentlichkeitsarbeit

Im Berichtsjahr fanden folgende Veranstaltungen statt: zwei DOG-Spielplausch-Abende, Kasperlitheater, Weihnachtsmarkt und ein Bastelnachmittag. Zudem wurden der Flohmarkt und der Stand am Neuzuzügerabend zusammen mit der Bibliothek durchgeführt.

Weiterbildung

2019 standen folgende Weiterbildungs- und Informationsanlässe auf dem Programm:

Delegiertenversammlung des Verbandes Schweizer Ludotheken in Bulle FR, das Spieleforum in Luzern, der Spielmorgen der Ludotheken des Kantons Zug sowie mehrere Besuche in verschiedenen Ludotheken. Auch monatliche Teamsitzungen und interne Spielabende, um sich mit Neuanschaffungen vertraut zu machen, gehörten zur Weiterbildung.

BAU UND PLANUNG

Baurecht und Baubewilligungsverfahren

Baubewilligungen

Im Berichtsjahr wurden folgende Baubewilligungen erteilt:

	2018	2019	Veränderung
Ordentliches Verfahren	55	24	- 31
Vereinfachtes Verfahren	44	36	- 8
Bauermittlungen/Bauanfragen	8	42	+ 34
Baugesuche abgelehnt	6	3	- 3
Total	113	105	- 8

Die übermässig hohe Anzahl der ordentlichen Verfahren im Jahr 2018 hat sich wieder relativiert. Neu werden auch Bauanfragen kleineren Ausmasses erfasst, womit die starke Zunahme der Bauermittlungen/Bauanfragen zu erklären ist.

Baustatistik

In der nachfolgenden Tabelle sind nur die Neubauten erfasst. Umbauten, auch mit zum Teil zusätzlichen Wohnungen, sind nicht aufgeführt.

Zahl der bewilligten	Gebäude		Wohnungen	
	2018	2019	2018	2019
Einfamilienhäuser	0	11	0	11
Mehrfamilienhäuser	1	4	5	58
Andere Gebäude	0	1	0	0
Total	1	16	5	69

Zahl der fertig erstellten	Gebäude		Wohnungen	
	2018	2019	2018	2019
Einfamilienhäuser	6	0	6	0
Mehrfamilienhäuser	1	1	4	3
andere Gebäude	0	0	0	0
Total	8	1	10	3

Die Gemeinde Hünenberg verfügte per 1. Dezember 2019 über 3'724 (3'721) Wohneinheiten. Der Leerwohnungsbestand betrug 0.22 % (0.00 %).

Verbaute Bausumme (in CHF 1'000)

	2016	2017	2018	2019*
Öffentlich	2'987	4'191	1'116	1'109
Privat	24'543	106'843	36'385	65'575
Davon für:				
- Wohnen	14'950	65'745	29'498	59'896
- Industrie	6'521	25'042	6'319	4'767
- Landwirtschaft	3'754	2'970	730	620
- Infrastruktur	2'304	17'278	954	292
Total	27'530	111'034	37'501	66'684

* andere Erfassungsmethode, deshalb sind gewisse Abweichungen möglich.

Liegenschaften

Instandhaltungs-/Instandsetzungsstrategie

Der derzeitige, über alle Gebäude ausgewiesene durchschnittliche Z/N-Wert (Zustands- zu Neuwert) betrug per Dezember 2019 0.83 und liegt somit 0.02 Punkte unter dem Vorjahreswert. Dies entspricht einem mittleren Gebäudezustand. Wenn keine Massnahmen ergriffen werden, sinkt der durchschnittliche Z/N-Wert in zehn Jahren (2029) auf einen schlechten Gebäudezustandswert von 0.72. Die Portfoliostrategie sowie die möglichen objektspezifischen Massnahmen für die langfristige Immobilien-Finanzplanung wurden vom Gemeinderat im August 2019 genehmigt. Bei der Gesprächsrunde mit dem Gemeinderat vom 9. November 2019 wurde die gemeindliche Immobilienstrategie der Öffentlichkeit präsentiert und in der Folge im Gemeindemagazin EINBLICK Nr. 1/2020 publiziert.

Hausdienst

Bei der Ersatzbeschaffung der Gebäudetechnik und der Ergänzung der Gebäudeautomation im Bereich Dorf wurden das Zentrum «Heinrich von Hünenberg» und das Schulhaus Ehret A integriert sowie die Steuerungseinheiten, Verteilbatterien und die Umwälzpumpen durch neue effizientere Komponenten ersetzt. Die Integration des Schulhauses Ehret C und die dazugehörige Alarmierung der einzelnen Komponenten sind in Planung und werden Ende 2020 abgeschlossen sein.

In den Schulhäusern Ehret B und C konnten die Haupteingangstüren mit Motorenschlössern nachgerüstet werden. Dies erhöht die Sicherheit vor unbefugtem Zutritt. In der Freizeit- und Sportanlage Ehret konnte die Schliessanlage auf die neue Generation der Schliesstechnik umgerüstet werden. Somit ist im Bereich der Aussenhülle des Gebäudes eine elektronische Auswertung über den Zutritt möglich.

Reservationen

Das neue Online-Reservationstool für die gemeindlichen Räumlichkeiten und Plätze konnte 2019 erarbeitet werden. Die Einführung und Aufschaltung auf der gemeindlichen Website ist bis Mitte 2020 vorgesehen.

Zentrum «Heinrich von Hünenberg»

Im Berichtsjahr lagen die Veranstaltungen unter den Vorjahren.

In den letzten Jahren fanden im Zentrum «Heinrich von Hünenberg» folgende Anlässe statt:

	2016	2017	2018	2019
Hünenberger Anlässe	220	257	210	193
Auswärtige Anlässe	9	5	10	9
Veranstaltungen total	229	262	220	202

Hochbau

Sanierung und Erweiterung Schulhaus Rony

Mit dem Baustart konnte, wie geplant, im März 2019 begonnen werden. Der Rohbau wurde Mitte Oktober mit zwei Wochen Verzug fertig erstellt. Trotz der knappen Terminvorgaben konnte die Gebäudehülle noch vor Ende Jahr gedämmt werden, so dass mit dem Innenausbau im Januar 2020 gestartet werden konnte. Leider hat Ende November 2019 die Sanitärfirma Jul. Weinberger AG die Bilanz hinterlegt, weshalb der Baustellenbetrieb kurzfristig unterbrochen war. Durch diverse Anpassungen der Arbeitsabläufe und mit einer neuen Sanitärfirma konnten die geplanten Arbeiten bis Ende Dezember 2019 nachgeholt werden, so dass der Fahrplan eingehalten werden kann. Bis Ende 2019 waren 95 % der Arbeiten vergeben. Der Bezug des Neubaus sollte planmässig per Ende Mai 2020 erfolgen. Anschliessend steht die Sanierung des alten Schulhauses Rony auf dem Programm.

Sanierung Schulhaus Kemmatten A

Der Gemeinderat entschied auf der Grundlage einer Grobanalyse, das Schulhaus Kemmatten A zu sanieren und den aktuellen betrieblichen Bedürfnissen der Schulen anzupassen. Im Jahr 2020 wird die Planerevaluation durchgeführt. Die Sanierung selber soll ab 2023/24 erfolgen.

Spritzenhaus Stadelmatt

Das Spritzenhaus der Feuerwehr in der Stadelmatt wurde von der Direktion des Innern per 24. April 2019 als Baudenkmal von lokaler Bedeutung unter kantonalen Schutz gestellt. Zudem musste das Gebäude infolge Sturmschäden mit einem Aufwand von rund CHF 12'000 instand gestellt werden. Einen Teil dieser Kosten übernahm der Kanton infolge der Unterschutzstellung.

WC beim Wasserreservoir Chnodenwald

Die bestehenden Wasserreservoirs der WWZ AG, Zug, im Chnodenwald haben ihre Lebensdauer erreicht und müssen ersetzt werden. Die Gemeinde wird voraussichtlich im Reservoir aus dem Jahr 1921 ein Unisex-WC einbauen können. Die Nutzungsvereinbarung mit der Korporation Hünenberg als Grundeigentümerin sollte im Jahr 2020 unterzeichnet werden können.

Sanierung Lernschwimmbecken Badi Hünenberg

Nach Ende der Badesaison 2019 wurde mit den Bauarbeiten am Lernschwimmbecken und Technikgebäude begonnen. Wie geplant konnten diese Arbeiten bis im Dezember 2019 abgeschlossen werden. Im Januar 2020 wurde mit dem Ersatz der Technik begonnen.

Neubau Ökihof Schlatt

Der Hünenberger Ökihofbetrieb findet seit Jahren an den Standorten Zentrumstrasse 12 (im Werkhofareal) und Luzernerstrasse 91 (beim Zythus) statt. Hünenberg ist die einzige Zuger Gemeinde mit zwei bedienten Ökihöfen. Nachdem beide Ökihöfe an ihren Kapazitätsgrenzen angelangt sind, soll künftig ein einziger, zentraler Ökihof im Gebiet Schlatt die Bedürfnisse der Bevölkerung abdecken. In Hünenberg See soll es jedoch weiterhin eine Entsorgungsmöglichkeit bei einem Grossverteiler geben. Eigentümerin des in Frage kommenden Grundstücks im Schlatt ist die Korporation Hünenberg, mit der bereits verschiedene positive Gespräche stattgefunden haben. 2020 werden weitere Gespräche und Abklärungen folgen, damit die Grundlagen für einen Neubau des Ökihofes erarbeitet werden können.

Tiefbau und Energie

Entwässerungsanlagen

Die Totalerneuerung der Systemsteuerung und der Alarmierung der Pumpwerke wurde mit der Umsetzung des Pilotprojekts im Pumpwerk Matten gestartet.

Mit dem Anschluss der Überbauung Chrüzacher an die BiEAG-Fernwärmeversorgung konnte das Kanalisations-Trennsystem in der Gartenstrasse fertiggestellt werden. Einige Grundeigentümer haben die Umstellung auf das Trennsystem bereits vollzogen. Die anderen Grundeigentümer haben die Möglichkeit, die Anschlüsse aufzutrennen, ohne dass der Strassenraum wieder betroffen sein wird.

Strassen und Wege

Die Gartenstrasse wurde im Zusammenhang mit den Kanalisationsarbeiten totalsaniert. Die Fertigstellung des Trottoirs und der Deckbelagsarbeiten fand im Frühjahr 2020 statt.

Auf Abschnitten der St. Wolfgang- und der Lindenbergstrasse wurde die etappenweise Umstellung der Strassenbeleuchtung auf LED vorangetrieben. Die fünfte Etappe der Erneuerung der Dorfkernbeleuchtung beinhaltete den Ersatz der bestehenden Kugelkopfleuchten in der Chäsiggass durch neue LED-Leuchten.

Mit der Sanierung der Brücke der Giessenstrasse über den Drälikerbach konnten die statischen und sicherheitsrelevanten Mängel behoben werden.

Umgebungen von gemeindlichen Liegenschaften

Nebst geringfügigen Sanierungsarbeiten in den Umgebungen der diversen Schulhäuser ist speziell die Rinnensanierung beim Werkhof- und Feuerwehrgebäude zu erwähnen. Weiter wurde der Parkplatz auf der Festwiese an der Zentrumstrasse erstellt. Dieser dient als provisorischer Ersatz für den weggefallenen Kirchenparkplatz am Maihölzliweg. Ab Frühjahr 2020 wird dort die Zentrumsüberbauung realisiert.

Energiekommission

Ein Schwerpunkt der Arbeit der Energiekommission war die Erarbeitung des neuen Energiereglements und der Energieverordnung, welche per 1. August 2019 in Kraft gesetzt wurden.

Energieförderprogramm

Mit dem neu aufgestellten Energieförderprogramm wurde ein attraktives Instrument geschaffen, um die Abkehr von fossilen Energien weiter zu forcieren. Im Jahr 2019 gingen insgesamt 25 Fördergesuche für Beiträge von total CHF 139'000 ein.

Im August 2019 wurde die Aktion für den Ersatz diverser alter Haushaltsgeräte durch neue Geräte der besten Effizienzklasse erfolgreich gestartet. Im Berichtsjahr konnten 24 Beiträge für energieeffiziente Haushaltsgeräte ausbezahlt werden. Die Aktion dauert mindestens noch bis August 2020.

Ein wichtiger Bestandteil des Energieförderprogramms ist die Energieberatung, die im Auftrag aller Zuger Gemeinden durch den Verein Energienetz Zug durchgeführt wird. Kostenlose Erstberatungen können via Energiefachstelle der Gemeinde oder direkt bei der Energieberatung des Kantons Zug unter Telefon 041 728 23 82 beantragt werden.

Raumplanung

Zentrumsentwicklung Dorf (Baustart Baufeld Süd «Maihölzli»)

Nachdem der Bebauungsplan vom Regierungsrat bewilligt wurde, erfolgte am 27. Februar 2019 die Baueingabe für den Baubereich Süd. Es gab keine Einsprachen, so dass der Gemeinderat die Baubewilligung am 13. August 2019 erteilen konnte. Die ersten Vorbereitungsarbeiten für die Werkleitungen haben bereits Ende 2019 stattgefunden. Die Abbrucharbeiten haben im April 2020 begonnen. Die Fertigstellung der Überbauung ist im Frühling/Sommer 2022 geplant.

Ortsbildschutzzone Wart

Am 10. Dezember 2018 beschloss die Gemeindeversammlung die Teilrevision des Zonenplans und der Bauordnung zur Schaffung einer «Ortsbildschutzzone Wart». Im Januar 2019 wurden die Unterlagen zum zweiten Mal öffentlich aufgelegt. Im August 2019 erfolgte die Genehmigung durch die Baudirektion mit anschliessend erneuter öffentlicher Auflage. Im Oktober 2019 trat die «Ortsbildschutzzone Wart» schliesslich in Kraft.

Weilerzone Zollweid

Im Rahmen der Planung der Weilerzone Zollweid wurde Anfang 2019 ein Gesamtkonzept (Volumen, Verkehr und Freiraum) erarbeitet. Gemäss einem Bundesgerichtsurteil vom Dezember 2018 erfüllt die Zollweid die Kriterien für die Schaffung einer Weilerzone nicht, weshalb die Weilerzonenplanung im Frühling 2019 eingestellt wurde. Der Freiraum sowie die Verkehrssituation sollen gleichwohl aufgewertet bzw. gelöst werden. Diesbezüglich ist die Planung zusammen mit den Grundeigentümern im Gange.

Ortsplanungsrevision

Die Ortsplanungsrevision stellt die Weichen für die künftige räumliche Entwicklung von Hünenberg. Sie definiert das Siedlungs-, Natur- und Landwirtschaftsgebiet und dessen Qualitäten, die künftigen Nutzungen und den Freiraum. Vor dem eigentlichen Start der Ortsplanungsrevision Anfang 2020 wurden verschiedene Vorarbeiten geleistet. Im Frühling 2019 hat der Gemeinderat für die Ortsplanungsrevision eine temporäre, politisch zusammengesetzte «ad-hoc-Kommission Ortsplanungsrevision» eingesetzt. Zudem wurde in der ersten Jahreshälfte 2019 die Submission der Planerleistungen für die Ortsplanungsrevision durchgeführt. Die Einwohnergemeindeversammlung hat am 9. Dezember 2019 den Verpflichtungskredit für die Erarbeitung der Ortsplanungsrevision bewilligt. Die operative Erarbeitung erfolgt durch das Planungsteam «TEAM WEITSICHT» (ewp AG, Effretikon) in enger Zusammenarbeit mit der Gemeinde.

Entwicklung Arbeitsgebiete Bösch-Rothus und Moosmatt

Der Gemeinderat will die Attraktivität der Arbeitsgebiete Bösch-Rothus und Moosmatt steigern und sich aktiv für die Standortförderung einsetzen. Er hat das Ziel, Rahmenbedingungen für eine attraktive Entwicklung der Arbeitsgebiete zu schaffen. So wurde z.B. für das Arbeitsgebiet Bösch-Rothus die «Machbarkeitsstudie Ringstrasse» erarbeitet. Zudem konnte auf Initiative der Gemeinde der Verein «Zukunft Bösch» gegründet werden, der zum Zweck hat, sich für eine gemeinsame koordinative Standortentwicklung und -förderung im Gebiet Bösch einzusetzen. Im Arbeitsgebiet Moosmatt wurden diverse Gespräche mit Grundeigentümern von Schlüsselgrundstücken geführt mit dem Ziel, auch hier eine Aufwertung erreichen zu können.

SICHERHEIT UND UMWELT

Bootsplatz

Die Nachfrage nach Boots- und Gestellplätzen für Surfbretter, Kanus etc. ist nach wie vor sehr hoch. Die Plätze waren deshalb wiederum zu 100 % vermietet.

Strandbad

Die 82. Badesaison verlief sehr erfreulich. Der schöne und wiederum sehr heisse Sommer lockte zahlreiche Badegäste in die Badi. Neu wurde als schweizweites Novum eine Rettungsdrohne in Betrieb genommen. Diese bringt einer auf dem See in Not geratenen Person innert kürzester Zeit zwei Schwimmhilfen in Form von zwei gelben Kunststoffnudeln. Diese werden von der ferngesteuerten und mit Bildübertragung versehenen Drohne direkt bei der zu rettenden Person abgeworfen. Damit trifft diese Schwimmhilfe mindestens 30 Sekunden früher ein als die gleichzeitig ausrückende Badeaufsicht.

Werkdienst

Der Werkdienst konnte dank des milden Winters sowie der guten Witterung die Bauarbeiten im Strandbad unterstützen. Da der Werkdienst (in Zusammenarbeit mit dem Badmeisterteam) neu die Hauptverantwortung für die Badewassertechnik übernimmt, bildete diese Zusammenarbeit mit den Fachfirmen eine gute Grundlage für ein fundiertes technisches Detailwissen über die neue Anlage.

Die neue Software, die zur Unterstützung des Winterdienst-Teams beschafft wurde, hat sich bereits im ersten Winter ausbezahlt. Die genaueren Meteo-Daten führten dazu, dass weniger ausgerückt werden musste, als wenn man sich auf die öffentlich zugänglichen Daten abgestützt hätte.

Auch in diesem Jahr wurde ein Schüler aus dem Schulprojekt LIFT betreut. Dieser unterstützte das Werkdienstteam während dreier Monate jeweils am Mittwochnachmittag bei den täglichen Arbeiten. Durch den Einblick ins Berufsleben, den die LIFT-Schüler jeweils erhalten, bekommen sie für die anstehende Berufswahl einen Erfahrungsvorsprung.

Im Frühjahr konnten die drei neuen umweltfreundlichen Unkrautbekämpfungsmaschinen in Betrieb genommen werden. Bei diesen Geräten wird eine Keramikplatte mittels Gas erhitzt und

wenige Zentimeter über der von Unkraut zu befreienden Fläche bewegt. Die Pflanzenzellen werden durch die Hitze zum Kochen gebracht, wodurch dann die Pflanzen absterben und auch nicht mehr neu zu wachsen beginnen. Auf diese Weise kann komplett auf den Einsatz von Chemie verzichtet werden.

Das Abwasserpumpwerk Matten wurde im Herbst umgebaut. Die veraltete Technik, für die keine Ersatzteile mehr auf dem Markt erhältlich waren, und die Alarmierung wurden durch ein zuverlässiges modernes System ersetzt. Seither sind sämtliche Daten digital im Werkhof abrufbar, was die Überwachung erheblich erleichtert.

Hünenberger Chilbi und Markt

Die Chilbi und der traditionelle Markt fanden im Berichtsjahr auf Grund des Eidgenössischen Schwing- und Älplerfestes in Zug nicht statt. Wegen des schwindenden Interesses von Marktfahrenden sowie der Besucherinnen und Besucher werden die Chilbi und der Markt in Zukunft nicht mehr in der gleichen Form organisiert. Der Nachfolgeanlass heisst ab 2020 «Hü-Fest». Dieses soll erstmals im September an der Zentrumstrasse durchgeführt werden.

Natur und Umwelt

Naturpfad

Hünenberg beteiligte sich an einem Pilotprojekt zur Entwicklung der neuen App «Naturpfade». Anhand von zehn Schauplätzen in Hünenberg macht sie der Öffentlichkeit einen Teil des gemeindlichen Engagements in den Bereichen Umweltschutz und Förderung der Biodiversität zugänglich. Die App sensibilisiert und motiviert die Bevölkerung auf spielerische Art, sich mit der Natur im Siedlungsraum auseinanderzusetzen (<https://pusch.ch/fuer-gemeinden/app-naturpfade>).

Förderung Biodiversität

Die Pfadi Hünenberg hat beim Erdhügel neben dem Pfadiheim die ökologisch wenig wertvollen Pflanzen entfernt und durch einheimische Pflanzen ersetzt. Daneben konnten weitere Projekte gestartet werden, bei denen ökologische Aufwertungen realisiert werden sollen.

Gewässerverschmutzung

In der zweiten Jahreshälfte sorgten neue Trinkwasser-Grenzwerte in zwei der drei Filterbrunnen in Drälikon zu einer Grenzwertüberschreitung beim Fungizid Chlorothalonil, einem bisher in der Landwirtschaft verbreiteten Pflanzenschutzmittel. Die Einhaltung der Grenzwerte im Trinkwasser war durch die Mischung verschiedener Wasserzufuhren im zentralen Reservoir Chnodenwald immer gewährleistet. Nachdem die Chlorothalonil-Problematisierung bekanntgeworden war, verzichteten die Hünenberger Landwirte freiwillig auf den Einsatz dieses Mittels. Zum Jahreswechsel hin wurde dann dessen Verwendung vom Bund verboten.

Im Herbst führten zwei Zwischenfälle mit ausgetretener Jauche zur Verschmutzung des Burgbaches. Beide Male musste die Trinkwasserförderung der Grundwasser-Pumpwerke in Drälikon vorsorglich unterbrochen werden. Damit konnte die Verunreinigung des Trinkwassers verhindert werden. Die Ursachen konnten in beiden Fällen eruiert werden.

Brandschutz

Die seit 1. Januar 2019 neu organisierte Brandschutzkontrolle (Zusammenarbeit mit der Gemeinde Cham) funktionierte bestens. Für den Brandschutz wendete die Gemeinde Hünenberg für die nachstehenden Tätigkeiten total 466 Stunden auf:

Tätigkeitsbereich	
Bewilligungen / Verfügungen	16
Abnahmen / Protokolle	26
Ordentliche Kontrollen	68
Ausserordentliche Kontrollen	30
Beurteilungen / Stellungnahmen	38
Anlassbewilligungen	5
Übrige Brandschutzaufwendungen	20

Feuerwehr

Einsätze

Mit 21 Alarmaufgeboten und elf Fehllarmen lag das Feuerwehrjahr 2019 bezogen auf die Einsätze eher unter, bezogen auf die Fehllarme eher über dem langjährigen Durchschnitt. Von einer grossen Feuersbrunst blieb die Gemeinde verschont. Die Einsätze waren vielfältig. Man bewältigte unter anderem einen brennenden Abfallcontainer, zwei brennende Abfalleimer, einen Mikrowellenbrand, zwei Mal Jauche in Gewässern, zwei Fahrzeuge mit Ölverlust, zwei Grillbrände, sieben Einsätze bei Unwettern und eine Explosion, bei welcher ein Arbeiter bei Schweisarbeiten an einem Ölfass erheblich verletzt wurde.

Personelles/Administratives

Im Jahr 2019 traten sechs Angehörige aus der Feuerwehr aus. Erfreulicherweise konnten zehn neue Kameraden für den Feuerwehrdienst gewonnen werden. Der neue Bestand beträgt 99.

Im Bereich Ausbildung wurde die neue Planungssoftware FLAME vorgestellt und eingeführt. Damit wird die ganze Planung der Ausbildung einheitlicher und transparenter. Sie wird zukünftig den Verwaltungsaufwand in diesem Bereich entlasten.

Der Tag der offenen Feuerwehrtore am 31. August 2019 löste einen grossen Publikumsaufmarsch aus. Man feierte damit in der ganzen Schweiz 150 Jahre Schweizerischer Feuerwehrverband (SFV).

Während des Eidgenössischen Schwing- und Älplerfestes in Zug stellte die Feuerwehr Hünenberg mit einem speziellen Einsatzpi-kett die eigene Einsatzbereitschaft in der Gemeinde sicher.

Materialdienst

Der Höhepunkt beim Materialdienst war zweifelsohne die Auslieferung des neuen Tanklöschfahrzeugs (TLF) am 20. Dezember 2019. Während über drei Jahren hat die Beschaffungskommission die ganze Beschaffung gemäss Submissionsordnung nach GATT/WTO bearbeitet. Das neue TLF begeistert alle und erfüllt die gestellten Anforderungen vollumfänglich. Gegenüber dem Vorgänger besticht das neue Fahrzeug unter anderem durch folgende, wesentlichen Vorzüge:

- 50 % mehr Löschwasser-Reserven an Bord
- 50 % mehr Zubringerleitungen auf der Heckbobine
- einfacheres Schlauchhandling am Schadenplatz
- integrierte Netzmittel-Zumischung
- deutlich bessere Ausleuchtung des Umfelds bei Dunkelheit
- einfache, miliztaugliche Bedienung

Bestandesstatistik	2018	2019
Offiziere	9	9
Gruppenführer	18	17
Soldaten	66	73
Total	93	99

Einsatzstatistik	2018	2019
Fehlalarme	6	11
Einsatzstunden Fehlalarme	93	208
Einsatzstunden	906	794
Übungs-/Ausbildungsstunden	3'388	3'414
Total Einsatz-/Übungs- und Ausbildungsstunden	4'387	4'416
Veränderung gegenüber Vorjahr	- 0.75 %	- 0.66 %

SOZIALES UND GESUNDHEIT

Allgemeines

Bisheriges bewährt weiterführen, charakterisiert das Jahr 2019 für die Abteilung Soziales und Gesundheit gut. Einziger Personalwechsel war die Stelle der Soziokulturellen Animatorin in Ausbildung.

Nach der dreijährigen Projektphase wurde «Hallo Nachbar!n» beendet. Der Bedarf für eine koordinierende gemeindliche Tätigkeit zum Thema Nachbarschaft erwies sich als nicht gegeben. Die bestehenden nachbarschaftlichen Aktivitäten in den Quartieren werden jedoch – auch ohne gemeindliche Begleitung – weiterbestehen.

Sozialdienst

2019 wurden mehrere Zuzüge von Personen mit Sozialhilfe aus anderen Gemeinden verzeichnet. Dies beinhaltet immer auch eine Chance, mit neuen Beratungspersonen die Situation zu beurteilen und die Schwerpunkte der Hilfe neu zu setzen. Zeigt sich nach einigen Monaten eine Stabilisierung der Situation oder kann ein Verfahren bei der Sozialversicherung wiederaufgenommen werden, macht sich eine gute sozialarbeiterische Vorgehensweise bezahlt. Allerdings ist nicht jede Wohnsituation auf längere Frist ausgerichtet und eine neue bezahlbare Wohnmöglichkeit zu finden, gestaltet sich äusserst schwierig.

Die Kosten der Gemeinde für die Sozialhilfe blieben in der gleichen Grössenordnung wie im Vorjahr. Die Unterstützungen sind mit CHF 998'915 (CHF 1'051'346) gegenüber dem Vorjahr leicht tiefer ausgefallen. Der Anteil an Eigenleistungen und Rückerstattungen Dritter ist mit CHF 460'222 (CHF 469'344) ebenfalls kleiner geworden.

Im Alimentenwesen betragen die Bevorschussungen CHF 237'199 (CHF 203'633) für Unterhaltsbeiträge von 19 (18) Schuldern. Rückerstattungen gingen in der Höhe von CHF 169'675 (CHF 117'823) ein. Die Rückstände werden weiterbearbeitet.

Schulsozialarbeit

Die Schulsozialarbeit fand 2019 im vorgesehenen Rahmen statt. Die Fallzahlen von Schülerinnen und Schülern, Schülergruppen und Klassen blieben stabil. Viele Kontakte und Gespräche

ergänzten die schriftlich dokumentierte Fallarbeit und trugen zur niederschweligen Unterstützung von Schülerinnen, Schülern und Lehrpersonen bei. Eine Schulsozialarbeiterin hat in ihrem Schulhaus ein monatliches Elterncafé als Pilotprojekt initiiert. In einem zusätzlichen Pensum arbeitete der Schulsozialarbeiter auch als Leiter des Projekts «Familienklassenzimmer». Veränderungen in den Schulhäusern wurden durch Mitwirkungsprozesse der Schülerinnen und Schüler ebenfalls unterstützt.

Kind und Familie

Betreuungsgutscheine

Die Unterstützung von Familien in ihrer wichtigen gesellschaftlichen Aufgabe soll in den kommenden Jahren verstärkt werden. Ein Schritt dabei ist die Einführung von Betreuungsgutscheinen für die Betreuung von Kindern in einer Kinderkrippe im Kanton Zug. Dazu waren Vorbereitungsarbeiten und vertragliche Anpassungen notwendig. Der Start des neuen Finanzierungssystems erfolgt per 1. August 2020.

Verein Familie plus Hünenberg

In Hünenberg See gibt es für die Betreuung von Schulkindern neu sechs und im Dorf weiterhin drei Gruppen. Besteht am Nachmittag teilweise noch Spielraum für neue Kinder, sind die Gruppen am Mittagstisch stark ausgelastet. In den sechs Wochen Ferienbetreuung werden bei entsprechendem Bedarf zusätzliche Gruppen eröffnet, um angemeldeten Kindern auch einen Platz bieten zu können. Mit der Realisierung des Neubaus im Schulhaus Rony entstehen erstmals neue Räume für die Betreuungsangebote. Die Kinderkrippe Teiki besuchten 48 (45) Kinder aus 40 (40) Familien. Der Beitrag der Gemeinde an den Verein Familie plus fiel im Berichtsjahr mit CHF 1'033'200 (CHF 1'031'000) entsprechend dem Budget aus. Die Reserve aus Leistungsvereinbarung, welche dem Verein für die Liquidität und Veränderungen beim subventionierten Angebot zur Verfügung steht, wurde neu geregelt.

Tagesfamilien

Die Tagesfamilien KiBiZ Zug bieten im Auftrag der Gemeinden Kinderbetreuung im familiären Rahmen an. Im Verlaufe des Jahres wurden 17 (14) Kinder aus Hünenberg durch Tagesmütter betreut.

Jugend

Die Jugendarbeit Hünenberg (JAH) kann auf tolle Veranstaltungen zurückblicken. Zu diesen gehörten unter anderem die Begleitung des Skilagers der Oberstufe, die Teilnahme am Jugendpolititag, die Jungbürgerfeier inklusive anschliessender Party, der Europapark-Ausflug und viele mehr.

Das Projekt «Hünenberg Sound 2.0» bot den Nutzenden der Musikräume die Möglichkeit, an einem mehrtägigen Workshop die Produktion eines Musikvideos zu erlernen. Unter der Leitung des Film-Kollektivs «Passion-Maya» aus Cham und Hünenberg lernten drei Bands, wie man eine Story aufbaut, welches Equipment es braucht und wie man Filme dreht und schneidet.

Das Badi Openair begeisterte mit einem abwechslungsreichen, lokalen Programm ca. 600 Besuchende. An der Organisation des Openairs waren fünf junge Erwachsene im Alter zwischen 19 und 22 Jahren beteiligt. Bei der Durchführung kamen dann noch ca. 35 Helfende im Alter zwischen 16 und 25 Jahren dazu. Ein solcher Grossanlass bietet den Jugendlichen viele verschiedene Lernfelder und ist zugleich eine Plattform zur Vernetzung der jungen Künstlerinnen und Künstler sowie Kulturschaffenden aus dem Kanton Zug.

Der Generationenwechsel bei den Benutzergruppen des Jugendtreffs führte dazu, dass dieser weniger genutzt wurde. Die Zahlen der Treffbesuchenden sind seit Beginn des aktuellen Schuljahres aber wieder steigend und langsam findet wieder eine Stammkundschaft regelmässig in den Treff. Die Neubesetzungen der Gruppenräume und die Beziehungsarbeit zu diesen Jugendlichen tragen massgebend dazu bei.

Die Projekte «Cashflow» (Sackgeld-Job-Vermittlungsbörse) und das «Midnight Activities» (offene Turnhallen am Samstagabend) sind stetige Aktivitäten, die sich etabliert haben.

Alter

In Zusammenarbeit mit der Alterskommission und dem Netz Alter wurden zahlreiche Veranstaltungen organisiert und durchgeführt. Im März referierte Barbara Bleisch über «warum wir unseren Eltern nichts schulden», im November Dr. Eva Birrer über den Schlaf im Alter. Die acht Monatsveranstaltungen «informiert in den Mittag» mit unterschiedlichen Themen wurden durchschnittlich von 30 Personen besucht. In fünf Newslettern informierte die Fachfrau Alter über Angebote in der Gemeinde.

Die gemeindlichen Einladungen der Altersjubilare sowie der Jungseniorinnen und Jungsenioren (mit 66 Jahren) wurden sehr geschätzt und zahlreich besucht.

Die Alterskommission traf sich zu vier Sitzungen und begleitete die Tätigkeit der Fachfrau Alter aktiv. Das Netz Alter Hünenberg kam unter der Leitung der Fachfrau Alter zu drei Arbeitssitzungen zusammen. Die Gemeindeverantwortlichen im Bereich Alter tauschten sich in zwei Sitzungen gegenseitig aus. Das kantonale Forum Alter widmete sich dem Thema «pflegende Angehörige».

Gesundheit

Die Anzahl Pflagetage von Einwohnerinnen und Einwohnern aus Hünenberg stiegen weiter auf 16'863 (16'131) an. Gleichzeitig erhöhte sich die durchschnittliche Pflegestufe auf 6.3 (6.0). Die Kosten fielen deshalb für die Gemeinde mit CHF 1'369'614 (CHF 1'202'166) wiederum höher aus als im Vorjahr.

Die für Hünenbergerinnen und Hünenberger vom Verein Spitex Kanton Zug geleisteten Stunden in der Krankenpflege betragen 6'139 (5'825). Weitere 1'220 (815) Stunden wurden von anderen Organisationen erbracht. Die hauswirtschaftlichen Leistungen der Spitex Kanton Zug blieben mit 2'686 (2'655) Stunden in etwa auf dem gleichen Niveau. Im Jahr 2019 wurden zudem in Hünenberg 1'321 (2'392) Mahlzeiten des Mahlzeitendienstes ausgeliefert.

Hünenberg, 28. April 2020

Gemeinderat Hünenberg

Renate Huwyler	Guido Wetli
Präsidentin	Schreiber

Impressum

Redaktion	Guido Wetli, Robin Ammann, Rolf Schmid, Jean-Claude Wenger, Daniel Schriber und Christian Bollinger
Gestaltung	Solange Glutz
Titelbild	Birnbäume bei Meisterwil, Fotograf: Andreas Busslinger
Ausführung	Online-Version

Gemeinde Hünenberg

Chamerstrasse 11

Postfach 261

6331 Hünenberg

Telefon: + 41 41 784 44 44

info@huenenberg.ch

www.huenenberg.ch



Gemeinde Hünenberg